



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax : (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 12.12.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 28. Sitzung der
Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 04.12.2017**

öffentlich

**10.3 Erweiterter Planungsbeschluss Neubau Brücke Weinsbergstraße
2266/2017**

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) spricht sich grundsätzlich für die Beschlussvorlage der Verwaltung aus und regt zusätzlich an, der Beschlussempfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich zwar grundsätzlich für die vorgeschlagene Variante 2 aus, merkt aber an, dass die vorgesehene Rampenneigung in Höhe von 6 % im Rahmenplanungsbeirat kritisch diskutiert wurde. Zwar erfülle die Neigung den gesetzlichen Rahmen, stelle aber für gehandicapte Menschen trotzdem eine Erschwerung dar. Er fragt nach, aus welchen Gründen die Verwaltung diese Rampensteigung plane.

Herr Schwarz; Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau; führt aus, dass es bei der vorgeschlagenen Bogenbrücke eine Differenz zwischen dem rechten und dem linken Brückenwiderlager gebe, welche die Verwaltung aus optischen Gründen beabsichtige auszugleichen. Die vorgesehene Rampenneigung von 6 % sei der übliche Wert, der in Köln für die Herstellung von Barrierefreiheit angewendet werde. Dies werde von den Behindertenverbänden akzeptiert. Es sei zudem keine konstante Steigung vorgesehen. Vielmehr werde die Rampe nach 6 Metern durch ein Podest als Ruheebene unterbrochen und dann fortgesetzt.

Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Der Rahmenplanungsbeirat habe eine Ergänzung des Beschlusses gefasst, eine Wegeverbindung am Ostkopf zu berücksichtigen. Dies sei schwierig, da es sich hier um Privatgelände handle. Nichtsdestotrotz spricht er sich für die vorgeschlagene Ergänzung des Beirates aus.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) merkt an, dass die Gesamtkosten der Brückenvarianten mit ca. 670.000 Euro beziffert seien, wobei Variante 1 tendenziell kostengünstiger sein könnte. Möglich wären aber auch Abweichungen von 40%, so dass sich eine Schwankungsbreite von 400.000 Euro bis 940.000 Euro ergeben könnte. Er fragt nach, ob diese Interpretation zutreffend sei. Zudem fragt er nach, welche Unterhaltungskosten für die jeweilige Variante voraussichtlich anfallen.

Herr Schwarz teilt mit, dass die Unterhaltungskosten für die Stahlbogenbrücke über denen einer Verbundbrücke lägen. Hier handele es sich aber um langfristige Kosten, die nicht gravierend abweichen. Hinsichtlich des Kostenrahmens werde derzeit mit sehr groben Schätzungen kalkuliert, da man sich im Stadium der Vorplanung befinde. Eine genaue Kostenermittlung erfolge im Zuge der Planung. Vor einem Baubeschluss lägen genauere Zahlen vor.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges an, der Beschlussempfehlung des Rahmenplanungsbeirates zu folgen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung im Rahmen des erweiterten Planungsbeschlusses die Planung der neuen Rad- und Fußwegbrücke an der Weinsbergstraße als Stahlbrücke mit gebogenem Obergurt (Variante 2) bis zur Ausschreibung weiterzuführen. Die Planung erfolgt entsprechend dem bestehenden Planungsbeschluss vom 23.06.2015.

Entsprechend Wünschen aus der Bürgerschaft soll der am Ostkopf der neuen Brücke rechtwinkelig Richtung Süden abbiegende Weg zwischen Weinsbergstraße und Baumarkt zum Melatengürtel für den öffentlichen Fußgängerverkehr geöffnet werden. Der Weg führt über das Privatgelände des Baumarktes, würde aber im Zusammenhang mit der neuen Wegeverbindung vom Grünen Weg zur neuen Fuß- und Radwegebrücke bereits vor dem Brückenneubau eine attraktive und direkte Wegebeziehung vom Wohnquartier 'Grüner Weg' zum Melatengürtel und der KVB-Haltestelle 'Weinsbergstraße/Gürtel' herstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.